

zuständig: Fachbereich 50 / Jugend und Soziales

Fortführung des Mehrgenerationenhauses - Erklärung der Kommune

Beratungsfolge:

| | | |
|------------|----------------------------|------------------|
| Datum | Gremium | |
| 10.10.2016 | Haupt- und Finanzausschuss | nicht öffentlich |
| 24.10.2016 | Stadtrat | öffentlich |

Vortrag:

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziell geförderte Mehrgenerationenhaus Hof besteht seit 2007. Im Anschluss an das bis Ende 2016 verlängerte Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II wird am 01.01.2017 ein neues Bundesprogramm zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern starten. Der Träger des Hofer Mehrgenerationenhauses (Diakonie Hochfranken) hat sich bereits für eine Fortführung beworben.

Unverändert bleibt die Gesamtfördersumme je Haus in Höhe von jährlich 40.000 €, welche sich wie bisher aus einem Bundeszuschuss in Höhe von 30.000 € und einem Kofinanzierungsanteil (Stadt Hof) in Höhe von 10.000 € zusammensetzt.

Diese kommunale Mitfinanzierung soll wieder durch eine direkte Geldleistung in Höhe von 7.500,00 € und durch anrechenbare Personalkosten in Höhe von 2.500,00 € für die Außensprechstunden der Koordinationsstelle „Frühe Kindheit“ erfolgen.

Vom Freistaat Bayern wird der Stadt Hof nach der „Richtlinie zur Unterstützung von Kommunen bei der nachhaltigen Sicherung der Mehrgenerationenhäuser in Bayern“ seit 2012 eine teilweise Erstattung des kommunalen Finanzierungsanteils in Höhe von jährlich 5.000 € gewährt. Es wird damit gerechnet, dass diese Richtlinie auch für das Jahr 2017 verlängert wird.

Neben der bereits bisher erforderlichen Kofinanzierungszusage muss nun noch ein Beschluss der kommunalen Vertretungskörperschaft vorgelegt werden, mit dem ein Bekenntnis zum Mehrgenerationenhaus zum Ausdruck gebracht wird. Außerdem muss eine Aussage dazu enthalten sein, dass das Mehrgenerationenhaus in die kommunalen Planungen zur Bewältigung des demografischen Wandels einbezogen wird. Damit soll sichergestellt werden, dass das Mehrgenerationenhaus in die kommunale soziale Infrastruktur eingebunden ist.

Die Anzahl der Senioren in Hof steigt und wird auch in den nächsten Jahren weiter steigen. Das Angebotsspektrum für diesen Personenkreis muss daher ausgebaut werden. Im Mehrgenerationenhaus finden regelmäßig offene Treffs statt, es werden haushaltsnahe Dienstleistungen angeboten, ein Literaturkreis besteht und Gymnastik für die Generation 55 plus wird durchgeführt. Durch diese Angebote werden Senioren „zusammengebracht“ und der Vereinsamung entgegengewirkt. Die Stadt Hof erarbeitet gerade ein „seniorenpolitisches Gesamtkonzept“. Die Angebote und Dienstleistungen des Mehrgenerationenhauses Hof werden dabei berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat Hof bekennt sich zum Mehrgenerationenhaus Hof. Es besteht die Absicht, das Mehrgenerationenhaus Hof in die noch zu erstellenden Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses aufzunehmen. Solange solche Planungen noch nicht vorliegen, wird das Mehrgenerationenhaus Hof in die Koordinierung der vorhandenen und geplanten Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses eingebunden.

- II. Zur Vorberatung in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.10.2016
- III. Zur Beschlussfassung in die Sitzung des Stadtrats am 24.10.2016.

Hof, 30.09.2016

Stadt Hof
Unternehmensbereich Schulen, Jugend und Soziales

gez.

Siller
Bürgermeister